

4 Walsersiedlung Schröcken



Blick von der Alpe Felle auf Schröcken (um 1940)
View of Schröcken from the Alpe Felle (around 1940)

Von der Alpe Felle bietet sich ein sehr schöner Blick über weite Teile des Gemeindegebietes von Schröcken. Hier wird deutlich, warum der Ort häufig als Streusiedlung bezeichnet wird. Dendrochronologische Untersuchungen konnten in den vergangenen Jahren viele interessante Details zur Besiedelungsgeschichte ergeben. Die ältesten Gebäude von Schröcken stehen hoch oberhalb beim „Schlöble“ an der Südflanke des Höferbergs. Das Anwesen des Unteren Schlöble wurde ursprünglich 1386 errichtet.

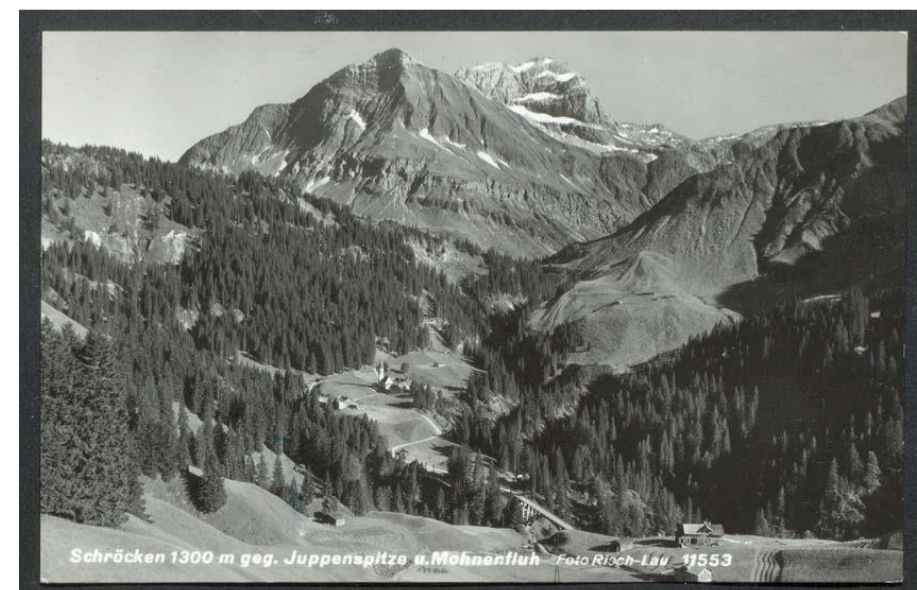
From the Alpe Felle, spectators can enjoy a very beautiful view of large areas of the Schröcken municipality. Here, you can see why the village is often called a scattered settlement. Dendrochronological investigations conducted over the past several years have yielded many interesting details concerning the history of local settlement. The oldest buildings in Schröcken are situated high on the southern flank of the Höferberg beside the “Schlössle”. The “Unteres Schlössle” estate was originally built in 1386.



Postkarte von Schröcken (um 1900)
Postcard of Schröcken (around 1900)



Schröcken mit dem Widderstein (um 1950)
Schröcken with the Widderstein (around 1950)



Schröcken mit der Juppenspitze und dem Widderstein (um 1950)
Schröcken with the Juppenspitze and the Widderstein (around 1950)

Nicht nur der Blick auf die Streusiedlung ist von diesem Standort aus faszinierend, auch die Bergkulisse rundherum ist überaus imposant. Seit jeher übt der Große Widderstein eine besondere Anziehungskraft aus. Der Berg wird bereits 1059 erstmals urkundlich erwähnt. Er soll schon im 17. Jahrhundert durch Pfarrer Bickel bestiegen worden sein. Mit dem aufkommenden Alpinismus im 19. Jahrhundert entwickelte sich Schröcken zu einem beliebten Ziel für Bergsteiger und Wanderer.

Not only is the view of the scattered settlement from this site fascinating, the mountain backdrop surrounding it is also extremely impressive. Since time immemorial, the Grosser Widderstein has exerted a special attraction. The mountain was first mentioned in writing in the year 1059. It is said to have been climbed by a Pastor Bickel already back in the 17th century. As mountaineering rose to popularity in the 19th century, Schröcken became a favourite destination for climbers and hikers.



Weitere Informationen finden Sie auf dem interaktiven Dorfweg, den Sie mit dem QR-Code erreichen.

For further information, please visit our interactive village tour, which you can access with the QR code.

